

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Beitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 150.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Dienstag, den 24. September.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen.“
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1907.

Aus der Woche.

Von den Ereignissen in Marokko ist in diesen Tagen der Bild abgezogen und nach England gelenkt worden wo sich Entschlüsse kundgegeben haben, die auf weittragende Pläne deuten. Der Kriegsminister Halldane hat in vertraulichem Kreise erklärt, er würde dafür Sorge tragen, daß die englische Armee bald auf einer Höhe stehe, die sie in den Stand setzt, der Armee jeder andern Macht ebenbürtig an die Seite zu treten. Das ist der beste Abschluß, den man der missglückten zweiten Friedenskonferenz geben konnte. Dasselbe Ministerium, das lothronend dem englischen Volke verübete, es würde für eine allgemeine Beschränkung der Rüstungen eintreten, macht jetzt den Vorschlag einer ungeheuerlichen Heeresvermehrung, indem es allerdings nicht ganz mit Unrecht darauf verweist, daß die friedensfeindliche Abrüstungsdeklaration eine ganz entscheidende Ablehnung erfahren habe. Für den Politiker bleibt einzig die Frage zu tun, gegen wen rüstet England in so augenfälliger Weise, wem sollen die neu zu schaffenden Regimenter die Lühne Stirn bieten? Offensichtlich gibt die grausame Wirklichkeit nicht allzubaute den Vermutungen Raum, die dahin gehen, daß England in Einvernehmen mit dem verbündeten Frankreich sein Landheer vergrößert, um für den Fall eines deutsch-französischen Krieges (mit dem Gedanken spielt man jenseits der Bogen durchaus nicht nur) auch auf dem vermittelnden Kriegsschauplatz tatkräftig eingreifen zu können. — Auch in Italien werden die Rüstungen mit Eifer betrieben. Der durchgreifende Erfolg der diesjährigen Manöver und insbesondere die einstimmige Anerkennung, die ihr Verlauf im Auslande gefunden hat, ermutigte die Heeresverwaltung, sofort an die Ausarbeitung einer umfassenden Heeresvermehrung zu gehen. Vor allen Dingen will man den süditalienischen Mannschaften eine ganz besondere Aufmerksamkeit widmen, weil ihre Ausbildung bisher zu wünschenswerth blieb. — Vielleicht stehen die Schlussarbeiten der Haager Konferenz unter dem Eindruck dieser Rüstungen, vielleicht auch laßt die Überzeugung auf den Konferenzteilnehmern, daß sich beim besten Willen jetzt noch nichts mit dem Weltfrieden beginnen läßt, kurz, die letzten Tagen haben noch mehr, wie die vorhergehenden gezeigt, daß an eine Vereinstimmung in aufstrebenden Fragen nicht zu denken sei. Das Ergebnis der monatlichen Beratungen wird also, wie der deutsche Vertreter Hr. v. Marschall auch umarmend erklärt hat, ein recht färgliches sein. — In Rußland haben die Wahlen der Bevollmächtigten zur Dumawahl begonnen. Wie aus Petersburg darüber berichtet wird, steht die Regierung dem Ausgang nicht mehr mit großer Zuvorficht entgegen, ist sich herausgestellt hat, daß in den Hauptstädten wieder die revolutionären Elementen sich eine Mehrheit sichern werden. Die Minister sehen ohne Interesse dem Verlauf der 3. Dumawahl entgegen, weil sie genau wissen, daß eine Duma, die diesmal ihre Kraft an die Regierungsgewalt verschwenden wollte, nicht einige Tage zusammenbleiben würde. Das neue Wahlrecht hat jedenfalls nicht den gewünschten Erfolg gehabt und man befürchtet in weiten Kreisen des Reiches, daß das dritte Parlament bald nach Hause geschickt und dann der 4. Wahlrechts dem Volke entzogen werden wird. — Während man so im Reiche der Autokratie als Wahlrecht mehr und mehr einschränkt, machen in andere Lande daran, das bestehende Wahlrecht zu neuzeit entsprechend auszubauen. In Ungarn, Holland (nach der Thronrede der Königin Wilhelmina) und auch in Preußen, wie geräuschweise verlautet, soll das allgemeine gleiche und direkte Wahlrecht eingeführt werden. — Der langjährige Streit um den Ausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn ist wieder einmal ergebnislos abgebrochen worden und wie es scheint, sind die Aussichten auf das Zustandekommen des Ausgleichs jetzt die denkbar ungünstigsten. Ungarn verlangt mit einem Male neue Fassungsgarantien, deren Tragweite der alte Kaiser Franz Joseph nur in Gemeinschaft mit dem Thronfolger prüfen will. Die endgültige Entscheidung des Thronfolgers soll in einiger Zeit erfolgen. Bis dahin sollen die Ausgleichsverhandlungen ruhen. — Was nun endlich die Lage in Marokko anbelangt, so wird es nachgerade dem Vernünftigen schwer, sich ein einigermaßen klares Bild zu machen. Sicher scheint nur zu sein, daß die Friedensverhandlungen zwischen dem General Trude und den Stabsoffizieren zu keinem Ergebnis geführt haben und daß nun die Feindseligkeiten aufs neue beginnen. Dabei ist bemerkenswert, daß die englische Regierung zum ersten Male zu der ganz neuen Marokkofrage Stellung genommen und zwar in einer Weise, die überraschen müßte, wenn Englands Art, sich im rechten Augenblick zu melden, nicht längst bekannt wäre. Halbamtlich wird nämlich in Londoner Blättern erklärt, daß England keineswegs dem Vorgehen Frankreichs bedingungslos zustimme und nach dem Bündnisvertrage dazu auch keineswegs gehalten sei. Der Marokkovertrag ist für die englische Regierung nach den Tagen von Agadir erledigt und Frankreich müsse sich an die damals getroffenen Abmachungen halten. So klingt die neueste Melodie vom Themsestrand. Da mit hängt ohne Zweifel auch das Gerücht zusammen, Frankreich suche mit Deutschland eine Verständigung dahin, daß Deutschland gegen Eindringung eines marokkanischen Heeres am atlantischen Ozean sich mit dem weiteren Vorgehen Frankreichs einverstanden erkläre. Man darf gespannt der Weiterentwicklung des marokkanischen Abenteuers entgegensehen.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 23. Sept.

— Minister Holle und die Leichenverbrennung. Aus Berlin wird dem „Hamb. G.-A.“ gemeldet: Der neue preussische Kultusminister äußerte sich kürzlich, daß er trotz des jüngsten Verbots der Benutzung des fertigestellten Krematoriums in Hagen zum Zwecke der Leichenverbrennung keineswegs ein Gegner der Leichenverbrennung nach vorher vorgenommener Leichenschau sei. Für die preussische Regierung habe es sich bei jenem Verbot lediglich um die Frage gehandelt, ob die Leichenverbrennung gegen das Bestehen des preussischen Rechts verstoße. Hierüber soll zunächst die gerichtliche Entscheidung erfolgen und dann wird man zu der Frage der Leichenverbrennung selbst entsprechende Stellung nehmen können.

— Den Reisenden 4. Klasse ist bekanntlich die Mitführung von Traglasten in Körben, Säcken und Kiepen usw. gestattet. Neuerdings sind nun die Eisenbahndienststellen darauf aufmerksam gemacht worden, daß zu den nicht zuzulassenden Traglasten auch große Kiepen und Körbe mit Geflügel gehören, weil dadurch eine unliebsame Belästigung der Reisenden verursacht wird.

— Die ersten Nachfröste stehen bevor. Sie können in drei Tagen, aber auch erst in drei Wochen eintreten; geraten ist es jedenfalls, rechtzeitig Vorkehrungen zu treffen, damit Hab und Gut keinen Schaden erleiden. Besonders Kunst- und Gemüsegärtner, aber auch Besitzer von Hausgärten, können durch eine einzige kühle Nacht um gerade die edelsten Gewächse und Früchte kommen, wenn sie sich zu lange der Hoffnung hingeben, „es werde wohl so schlimm nicht werden“. Hier heißt es: besser vorsehen, als nachbedacht. Die Temperatur braucht keinesfalls bis auf den Nullpunkt zu sinken, um den Gartenbesitzer empfindlich zu schädigen, da tropische Gewächse — z. B. Palmen — besonders heikel sind und schon bei 5 bis 2 Grad Reaumur Wärme krank werden, wenn nicht absterben. Schon schwarz gewordene Georginen sind traurige Wahrzeichen der ersten Fröste. Ist der Abend sehr kühl, so bringt man die schönsten Schnittblumen durch Abschneiden in Sicherheit.

+ Halver, 23. Sept. Der Turnverein „Unter den Linden“ feierte gestern auf der Carlshöhe zu Ehren der zur Fahne einberufenen Mitglieder ein Abschiedstränzchen. Der Besuch war ein guter. Nachdem die Lüdmannsche Kapelle einen Marsch gespielt hatte, sprach das Mitglied Th. Winter einen schwungvollen Prolog. Sodann wechselten Turnübungen, Musikstücke und theatralische Aufführungen miteinander ab. Die Übungen am Pferd, Barren und Reck zeigten von regem Fleiß und ernster Arbeit, auch die Theater-Aufführungen fanden vollen Beifall. Recht interessant nahmen sich die Reulenübungen mit Musikbegleitung aus. Im zweiten Teil des Programms ergriff der Sprechwart des Vereins, Herr Wilh. Abel das Wort. Redner dankte zunächst den Gästen für ihr zahlreiches Erscheinen, gab den hohen Wert des Turnens an Geist und Körper zu erkennen und wie solches eine gute Vorstufe für die jungen Rekruten sei. Feierte unsern Kaiser als Förderer der Turnsache und ließ seine Rede mit einem kräftig aufgenommenen „Gut Heil“ auf Kaiser Wilhelm II. ausklingen. Anschließend überreichte er den 3 scheidenden Genossen je eine Pfiste und 1 Paket Tabak und ermahnte sie stets tüchtig im Dienste zu sein und nach beendeter Soldatenzeit wieder in den Verein zurückzukehren. Ein gemütliches Tänzchen hielt die Turner und Gäste recht lange zusammen.

Breckerfeld, 22. Sept. Die Abnahme der Kleinbahn Breckerfeld-Boerde wird am Mittwoch, den 25. d. Mts. stattfinden. Von der königlichen Regierung in Arnsberg werden die Herren Regierungsrat Sasse und Baurat Michelmann an der Besichtigung teilnehmen. Vertreter der Eisenbahndirektion Elberfeld und

der interessierten Gemeinden werden sich anschließen.

(+) Kierspe, 22. Sept. In unserem Orte ist die Baulust erfreulicherweise eine sehr rege geworden; so hat Herr August Bollmann von Herrn Franz August Bollmann, Kierspe, ein Grundstück käuflich erworben und wird auf demselben ein Café mit Konditorei errichten. Das Gebäude ist in altgotischem Stile von Herrn Baugewerksmeister August Radtke, Halver, entworfen und diesem auch zur Ausführung übertragen worden. Wenn Herr Bollmann während der Bauzeit nicht von dem Plane Abweichungen treffen läßt, so verspricht das Gebäude eines der schönsten unseres Ortes zu werden. Ferner werden auf dem Herrn Radtke gehörigen Grundstücke noch in diesem Herbst drei neue Häuser angefangen werden.

Lüdenscheid, 19. Sept. Volme- und Lennetal-Bahn. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, darf man die bestimmte Hoffnung hegen, daß der demnächstige Eisenbahnetat die Mittel für den Ausbau dieser seit langen Jahren ersehnten Bahn vom Landtage fordern wird. Eine endgültige Linienführung steht jedoch noch nicht fest. Während die Stadt Lüdenscheid den größten Wert auf eine mäßige Steigung von der Volme aus legt und demgemäß derjenigen Linienführung den Vorzug gibt, welche die besten Steigungsverhältnisse aufweist, sind andere einflussreiche Interessenten am Werk, um die Eisenbahnbehörde zu veranlassen, die neue Eisenbahnlinie durch die Elspe heraufzuführen, was nichts weniger bedeutet, als das Lüdenscheider Eisenbahnelend für alle Zeiten bestehen zu lassen. Hoffentlich bleibt die Eisenbahnverwaltung ihrer zuerst in Aussicht genommenen Linienführung durch das Mintenbed- bzw. Samedetal treu. Ob die Bahn in Plettenberg oder in Frintrop in die Lennetalbahn münden wird, steht ebenfalls noch nicht fest, die Interessenten haben die Entscheidung darüber der Eisenbahndirektion anheimgestellt. Wahrscheinlich wird die Bahn in Plettenberg auslaufen, da die Linienführung nach Frintrop infolge eines mächtigen Tunnelbaus die ohnehin schon auf 10 Millionen zu veranschlagenden Kosten noch um 4 Millionen erhöhen würde. Zwar würde der Weg nach Frintrop die Strecke nach Siegen um 10 Kilometer verkürzen, wie auch die Steigungsverhältnisse von der Lenne nach Herscheid günstiger gestalten. Ob aber diese Vorteile die erhöhten Kosten aufwiegen werden, entzieht sich unserer Beurteilung.

Attendorf, 20. Sept. Eine imposante Handwerkerversammlung aus Anlaß der hier stattfindenden Gewerbe-Ausstellung wurde gestern hier abgehalten. Der große Dingerlusche Saal war von Handwerkern aus dem ganzen Kreise Olpe dicht besetzt. Auch verschiedene Regierungsvertreter waren anwesend. Herr Buchmeister Arnsberg eröffnete die Versammlung mit kurzen Worten, worauf Direktor Reyling einen Vortrag über die westfälischen Meisterturfe hielt, deren Zweck und Ziele erläuterte und zum Schluß zu reger Beteiligung an den Kurien aufforderte. Herr Geheimrat Freusberg verbreitete sich über die theoretische Ausbildung des Handwerkers, wobei er auch die Ergebnisse der Attendorfer Ausstellung kurz streifte. Zum Schluß sprach Herr Rahlens-Arnsberg über die moderne Handwerker-Bewegung. Er behandelte den Rückgang des Handwerks in den letzten Jahrzehnten, deckte die Ursachen dieses Rückganges auf, gab Mittel an, durch die der Handwerkerstand wieder in bessere Verhältnisse hineingebracht werden könnte. Oberregierungsrat Seydel beglückwünschte darauf die Handwerker des Kreises Olpe zu ihrer gelungenen Ausstellung in kurzen Worten und glaubte, daß bei einem solch kräftigen Vorwärtstreben das Handwerk bald seinen goldenen Boden zurückgewinnen werde. Mit den üblichen Dankworten an die Redner wurde die Versammlung geschlossen. (Westf. Volksfr.)

Langendreer, 22. Sept. An den Folgen einer Blutvergiftung ist im Wittener

Krankenhaus der 16jährige Sohn des Bergmanns Hasenpflug gestorben. Eine sofort vorgenommene Operation konnte dem jungen Manne das Leben nicht mehr retten.

Dortmund, 22. Sept. Der Ausschuß für die Jubelfeier der Grafschaft Mark tritt am Mittwoch zu einer Sitzung zusammen, in der die von Professor Frenzen-Nachen fertiggestellten Pläne und Modelle für die Wiederherstellung der Burg Altena vorgelegt werden sollen.

Dortmund, 22. Sept. Augenblicklich schweben Vorverhandlungen wegen Errichtung eines Verbandes der Westfälischen Männergesangsvereine auf Anregung des Oberpräsidenten Freiherrn v. d. Rede. Demnächst findet hier eine Versammlung zur Besprechung dieser Angelegenheit statt.

Dortmund, 20. Sept. Eine amüsante Entführungszene ereignete sich am Burgwall. Ein Herr, der ein Motorrad kaufen wollte, versuchte die Maschine zunächst. Doch das Rad ging mit ihm durch, da er es nicht abstellen konnte, und er hätte das Benzin abarbeiten müssen, wenn ihn nicht ein Polizist für einen Dieb hielt und ihn mit Hilfe eines Kaminsfegers zu Fall brachte. Durch die nachteiligen Verkäufer des „Durchgängers“ wurde die Sachlage aufgeklärt.

Hattingen, 22. Sept. Mit 20000 M. Bankgeldern ist der Kassierer der hiesigen Filiale des Märkischen Bankvereins Gevelsberg Bruno Seigermann geflüchtet.

Baal bei Hattingen, 20. Sept. Die Tirolergesellschaft Vileitil, welche augenblicklich hier gastiert, machte gestern Abend eine Rahnpartie auf der Ruhr. Dabei kippte ein Rahn um, sodaß seine Insassen ins Wasser fielen. Während einer von ihnen, der Konditor Stange von hier, mit Mühe das Ufer erreichte, ging die Frau des Kapellmeisters Vileitil, die sich zunächst an St. angelammert hatte, unter und ertrank. Der Leichnam wurde bald nachher gelandet. Frau Vileitil war 33 Jahre alt und stammte aus Wien.

Essen, 22. Sept. Die Firma Friedrich Krupp A.-G. steht gegenwärtig wiederum mit einer ganzen Reihe von Hausbesitzern zwecks Ankauf von Häusern in Unterhandlungen. Der Gesamtpreis der zu tausenden Häuser beträgt 428000 Mark. Die Häuser befinden sich sämtlich in der Amalienstraße, wo die Firma bereits eine Anzahl Häuser angekauft hat.

Köln, 19. Sept. Für die am 10., 11. und 12. April 1908 auf dem städtischen Viehhofe in Köln stattfindende Schlacht- und Mastvieh-Ausstellung hat der Kaiser einen Züchter-Ehrenpreis in Gestalt einer goldenen Medaille für die vorzüglichste Leistung in einer vorher zu bestimmenden Hauptabteilung bewilligt. Vorausichtlich wird der Kaiserpreis für die Rindvieh-Ausstellung bestimmt werden. Ferner stehen bis jetzt 20300 Mark an Geldpreisen zur Verfügung.

Frintrop, 22. Sept. 5000 Kilogramm Sprit gerieten kürzlich auf dem hiesigen Bahnhofe in einem Eisenbahnwaggon in Brand. Der Waggon ist vollständig verbrannt. Wie man annimmt, ist das Feuer durch die Unvorsichtigkeit eines Bahnangestellten entstanden.

Nachen, 22. Sept. An der holländischen Grenze in der Nähe der Grube Nassau bei Herlen wurde ein Pilgerkreuz zertrümmert aufgefunden. Daneben lag die mit Brandwunden bedeckte Leiche eines Bergarbeiters. Die Polizei ist eifrig bemüht, das Dunkel zu lichten.

Frier, 22. Sept. Im luxemburgischen Dorfe Freifingen schoß ein Handelsmann auf seine von ihm getrennt lebende Frau und verwundete sie schwer; auf den zu Hilfe kommenden Bruder der Frau richtete er einen weiteren Schuß und erschöpfte sich dann selbst.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Depeschen des Reichswetterdienstes.
22. September: Heiter bei Wolkenzug, teils feucht, normale Wärme.
24. September: Bielsch heiter, schwül, mäßig warm, später windig, kalt.
25. September: Lebhafter Wind, Regenfälle kühl.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgehe meines teuren Gatten und für das zahlreiche Grabgeleit sage ich allen meinen tiefgefühlten Dank.

Ww. Aug. Bremecker.

Halver, im Sept. 1907.

Fahrplan der Kleinbahn Haspe-Boerde-Brederfeld.

II. und III. Wagenklasse.

6.00	10.42	3.24	7.35	ab	Brederfeld	an	8.53	2.48	6.28	10.48
6.08	10.50	3.32	7.43		Delle		8.45	2.40	6.20	10.40
6.16	10.58	3.40	7.51		Oberbauer		8.57	2.32	6.12	10.32
6.22	11.04	3.46	7.57		Bilstein		8.51	2.26	6.06	10.26
6.32	11.14	3.56	8.07	an	Boerde	ab	8.21	2.16	5.56	10.16
6.42	11.24	4.06	8.24	ab		an	8.11	2.06	5.46	10.06
6.49	11.31	4.13	8.31		Plessen (Zalsperre)		8.06	2.01	5.41	10.01
6.59	11.38	4.20	8.38		Verneis		7.59	1.54	5.34	9.54
7.01	11.43	4.25	8.43		Hasperbach (nach Bedarf)		7.54	1.49	5.29	9.49
7.04	11.46	4.28	8.46		Schützenhof		7.51	1.46	5.26	9.46
7.11	11.53	4.35	8.53		Hasperbrücke		7.44	1.30	5.19	9.39
7.16	11.58	4.40	8.58		Haspe (Gde Boerde u. Dammstr.)		7.39	1.34	5.14	9.34
7.18	12.00	4.42	9.00	an	Haspe (Staatsbahn)	ab	7.35	1.30	5.10	9.30
Staatsbahn-Anschlüsse:										
7.57	12.33	4.51	9.53	ab	Haspe	an	6.49	12.42	4.07	9.20
8.03	12.39	4.57	9.59	an	Hagen	ab	6.42	12.34	4.00	9.12
8.17	12.43	5.38	9.21	ab	Haspe	an	6.58	12.32	4.50	8.37
9.05	1.28	6.22	10.08	an	Elberfeld	ab	6.11	11.44	4.04	7.44

Wirtschafts-Verkauf.

Eine feine Gastwirtschaft und Sommerfische ist Familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen nebst Landwirtschaft von 4 Kühen. Selbige liegt einige Schritte von einer Fabrik an sehr gutem Wege. Jahresumsatz ca. 4000 Liter Schnaps, 5000 Liter Bier, 400 Flaschen Wein, 800 Mark Zigarren, 150 Liter Cognac und Biqueure. Saubere geschlossene Kegelbahn, Schelbenstand, Wasserleitung, Badeeinrichtung, sehr viele Tische und Bänke, 2 Klaviere, schöner Saal mit Bühne, Vereinslokal des Gesangsvereins. Wirtschaft beherbergt jetzt 24 Pensionäre, welche 3,50—3,75 pro Tag zahlen. Außerdem Spezereihandlung, Pfeifen u. Tabake. Die Besitzung hat 60 wertvolle Obstbäume und liegt in schöner waldiger Gegend, 20 und 30 Minuten zwischen 2 Bahnhöfen. Wertvoller Holzbestand u. a. 15000 Tannen.

Offerten unter A. Z. 100 an die Expedition d. Bl. Blattes.

Suche vom 1.—15. Oktober 100—150 Liter

Milch

auch in kleineren Mengen. Preis nach Uebereinkunft. Auf Wunsch kann Kautions gestellt werden.

Aug. Siemes,

Hagen i. W., Tierlohnstr. 12.

1 junge Ziege und 1 Lamm

stehen billig zum Verkauf.

Wo sagt die Geschäftst. d. Btg.

Mehrere gebrauchte sehr gut erhaltene

Ein- u. Zweispänner

Kutschgeschirre

welche für Landwirte und Hausierer gut geeignet sind, gibt billig ab

A. Kammer, Oberbrügge.

Gepflüchte

Einmachpflaumen

treffen diese Woche täglich frische Zufuhren ein.

A. Schäckermann, Halver.

Pflaumen

Erhalte in einigen Tagen mehrere Sendungen garantiert gestückelter Ia. Hellweger

Einmachpflaumen

sowie noch eine Partie

Bergamotten.

Rud. Johann, Carthausen.

Im Verlage von Wilh. Bell jr., Halver ist erschienen:

Kurze Geschichte der Grafschaft Mark

zur Erinnerung an die 300jährige Verbindung der Mark mit Brandenburg-Preußen

von Pastor Ewald Dresbach in Halver.

Preis 20 Pfg.

Das Büchlein, daß auf knappem Raum viel geschichtlichen Stoff bringt und dauernden Wert hat, kann jedem Bewohner der Mark nur am gelegentlichst empfohlen werden.

Das Neueste



Im althetwährten Kaufhaus
Hermann Kornblum
Stammhaus Hagen i. W.
Frankfurterstrasse 97, 99, 101
sowie in den Zweigniederlassungen in
Altenhagen
Wittekindstr. 1—3.
Wehringhausen
am Kaiserplatz
begann am Samstag, den 21. September
eine
grosse 95 Woche
Das darüber der vorliegenden Zeitungs-Ausgabe
beigefaltete
= Extra-Blatt =
wird besonderer Beachtung empfohlen.

H. MANZ, Schalksmühle

empfehl

Dauerbrand-Oefen

für Magerkohle, Nuss III u. II verwendbar, schwarz, ff vernickelt, emailirt mit Zeigerregulierung.



Irische Oefen, Regulier-Füllöfen
Kochöfen, Quint- und Säulenöfen
Bügelöfen, Waschkesselöfen

Einsatzöfen für jeden Kachel- und Mantelofen für Dauerbrand, Holz- und Kohlenbrand.

Kohlenkasten und Ofenschirme in schönster Auswahl

Petrollampen Tischlampen
Zuglampen.



Für die Einmachzeit

empfehle

Einmachgläser Bunzl. Einmachtopfe

in allen Größen.

Herm. Bohmer, Schalksmühle.



Zur Jagd

empfehle geladene, gasdichte

Jagdpatronen

ferner zum Selbstladen:

Hülzen, Dianapulver, Hartschrot, Pfeispen sowie sämtliche

Jagdartikel.

Die Jagdpatronen haben bei starkem Durchschlag eine vorzügliche Deckung. Die Hülzen sind mit einem sehr empfindlichen Zündhütchen versehen, sodaß Versager absolut ausgeschlossen sind.

Carl Isenburg, Halver.

Blutwein

echter französischer Bagnouls Süßer reiner Traubensaft.

Der beste Kraftwein bei Blutarmut u. Bleichsucht, ist nicht zu vergleichen mit den sonst angepriesenen billigen Blutweinen, die meist nie erkennen lassen, was und woher sie sind. Dieser edle Bagnouls verbindet die Würze und den Saft eines vollkräftigen Bordeaux mit süßem Wohlgeschmack. Die Süße ist Natur

Zu haben b. Ernst Neuser, Halver.

Einmachgläser, Einmachtopfe,
Pergamentpapier

empfehl Wilh. Bell jr.

Halver'sche

Spar- u. Darlehnskasse.

Vom 1. September d. J. werden gezahlt:

a. für Spareinlagen

4 1/4 % Zinsen

vom 1. und 15. jeden Monats,

b. für Einlagen in „laufender Rechnung“ 4 1/4 % vom Tage der Einlage ab.

Der Vorstand.

Suche per sofort einen soliden, möglichst verheirateten

Krüsscher,

der auch die Landwirtschaft versteht.
Frau Herm. Winkhaus,
Carthausen.

Freische Schwere

Oldenburger Eier

10 Stück 74 Pfg.

Freische Schwere

Galizische Eier

10 Stück 69 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

la. Normal-

Knochenmehl 5x21

von der Firma Gramer u. Buchholz

Am. u. Sup. 9x9

Am. u. Sup. 7x9

Rainit, Thomasmehl
wieder vorrätig.

Alt. Berdepe, Halver.

Perlmais

Futtergerste

Futterreis

Bruchreis

Hafer

Gerstenmehl

Maismehl

Kartoffelmehl

Weizenmehl

Leinmehl

Kleienmelasse

Häcksel

Viehslaz

A. Schäckermann, Halver

Reheimer Oelkuchen

für den Herbst- und Winterbedarf empfiehlt

Friedr. Heukelbach, Hönshl.

geräucherten Speck

Mettwurst

Blutwurst

Blutwurst, Blutwagen,

Preßkopf,

gekochten Schinken,

Knackwürstchen

in feinsten tadelloser Qualität zu den billigsten Tagespreisen.

A. Schäckermann, Halver.

Sehr gut erhaltenes

Karrensattelzeug

für 1 Pferd ist sehr preiswert zu kaufen. Näheres durch

Ernst Koch, Kierspr.

Eichene

Einmachfässer

von 20—100 Ltr. Inhalt.

A. Schäckermann, Halver.

Flechten

hilfsend und trockene Schuppenflechte akroph.

Ekzema, Hautausschlag,

offene Füße

Beinschäden, Beinschwüre, Aderheine, böse Füße, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. werbischervergeblich hoffte gehüllt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestons bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.— Dankeschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalverpackung weiss-gelb-rot. Firm-H. Schickel & Co., Wismar. Fälschungen zu vermeiden. Zu haben in den meisten Apotheken.